



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel

Dr. Frank Gesemann

IQ-Kongress 2014

Workshop

Willkommenskultur als Strategie zur Gewinnung von Fachkräften -
Integrations- und Entwicklungspotenziale strukturschwacher
ländlicher Regionen

Berlin, 05. Februar 2014



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

DESI Sozialforschung Berlin

Institut für
Demokratische
Entwicklung und
Soziale
Integration

Das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) setzt sich ein für die Stärkung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt, für die Förderung von Zivilität und bürgerschaftlichem Engagement sowie die Weiterentwicklung und Verwirklichung von Bürgerrechten.



- Erfolgsfaktoren und Stand der kommunalen Integrationspolitik
- Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach Regionstypen und Gemeindegrößenklassen
- Demografische und räumliche Merkmale der Projektkommunen, Handlungsmöglichkeiten in strukturschwachen ländlichen Regionen
- Schwerpunkte der Forschungsbegleitung und Wirkungen des Projekts in den beteiligten Kommunen
 - Verankerung von Integrationspolitik
 - Willkommens- und Anerkennungskultur
 - Interkulturelle Öffnung
 - Lokale/regionale Fachkräfteinitiative
- Chancen und Herausforderungen in ländlichen Regionen

Erfolgsfaktoren für kommunale Integrationspolitik



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

1. Integration als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe in der Kommunalverwaltung verankern
2. Lokale Integrationsnetzwerke unterstützen
3. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung vorantreiben
4. Bürgerschaftliches Engagement von Zuwanderern anerkennen und fördern, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
5. Bildungschancen von Migrantinnen und Migranten verbessern
6. Berufliche Integration von Zuwanderern fördern
7. Sozialräumliche Integration in sozial benachteiligten Quartieren stärken
8. Potenziale der ethnischen Ökonomie erkennen und nutzen
9. Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und für Toleranz unterstützen
10. Information über Integrationsangebote verbessern, Integrationsbemühungen dokumentieren, evaluieren und weiterentwickeln

Aktivitätsfelder und Entwicklungsbedarfe in der kommunalen Integrationsarbeit



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

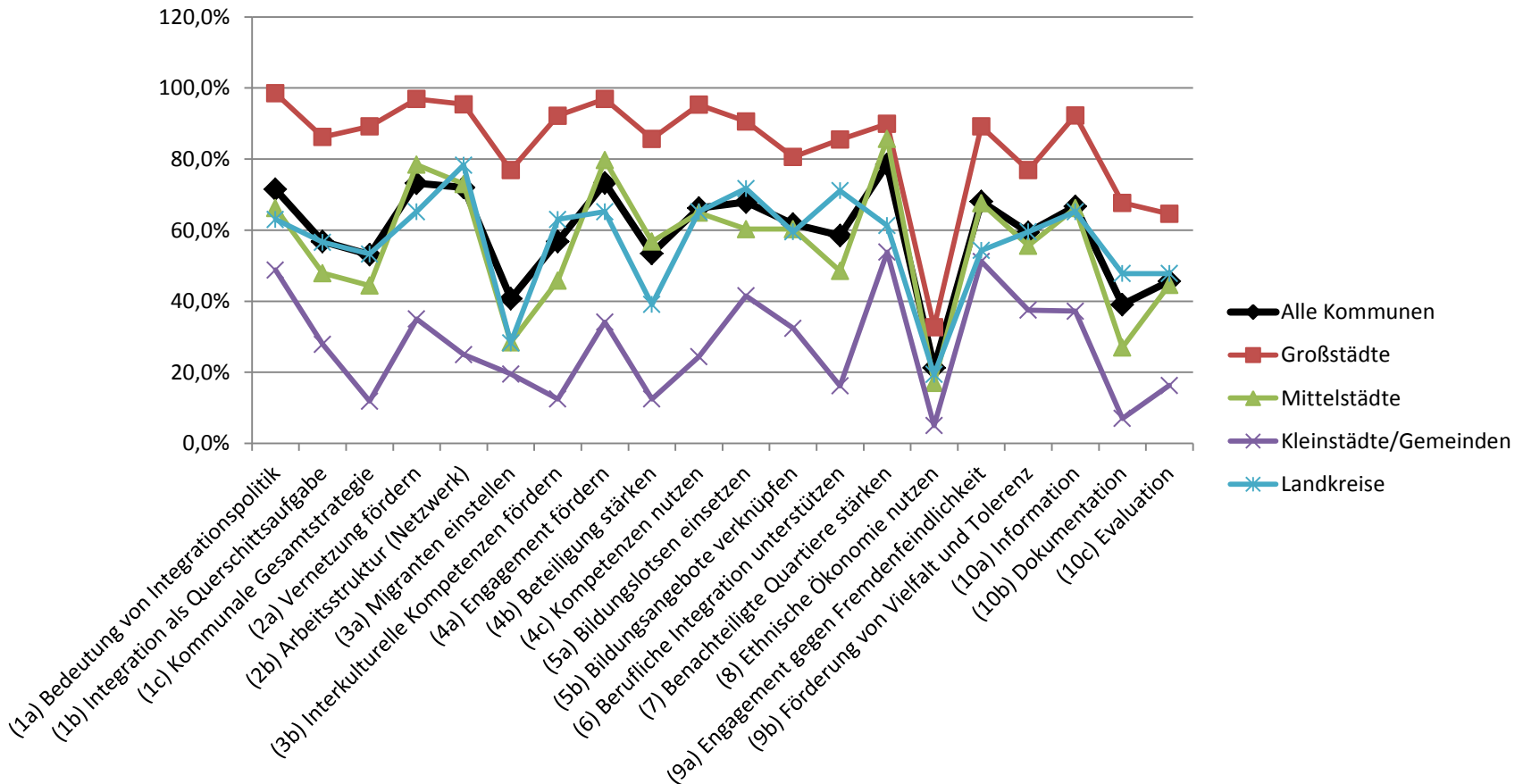
- **Die befragten Kommunen sind sehr aktiv darin,**
 - lokale Strategien der Integration zu entwickeln,
 - zentrale Akteure der Integrationsarbeit zu vernetzen,
 - die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern,
 - Vielfalt und Toleranz zu fördern und Fremdenfeindlichkeit zu bekämpfen,
 - kommunale Einflussmöglichkeiten der Bildungsförderung auszuschöpfen und
 - benachteiligte Wohnquartiere zu stärken
- **Entwicklungsbedarfe gibt es in folgenden Handlungsfeldern**
 - in der interkulturellen Öffnung der kommunalen Verwaltungen
 - in der stärkeren wirtschaftspolitischen Nutzung der unternehmerischen Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund und
 - in der Entwicklung kommunaler Monitoringsysteme sowie in der Evaluation von Programmen und Maßnahmen

Kommunale Integrationspolitik: Vergleichende Darstellung nach Gemeindegröße



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

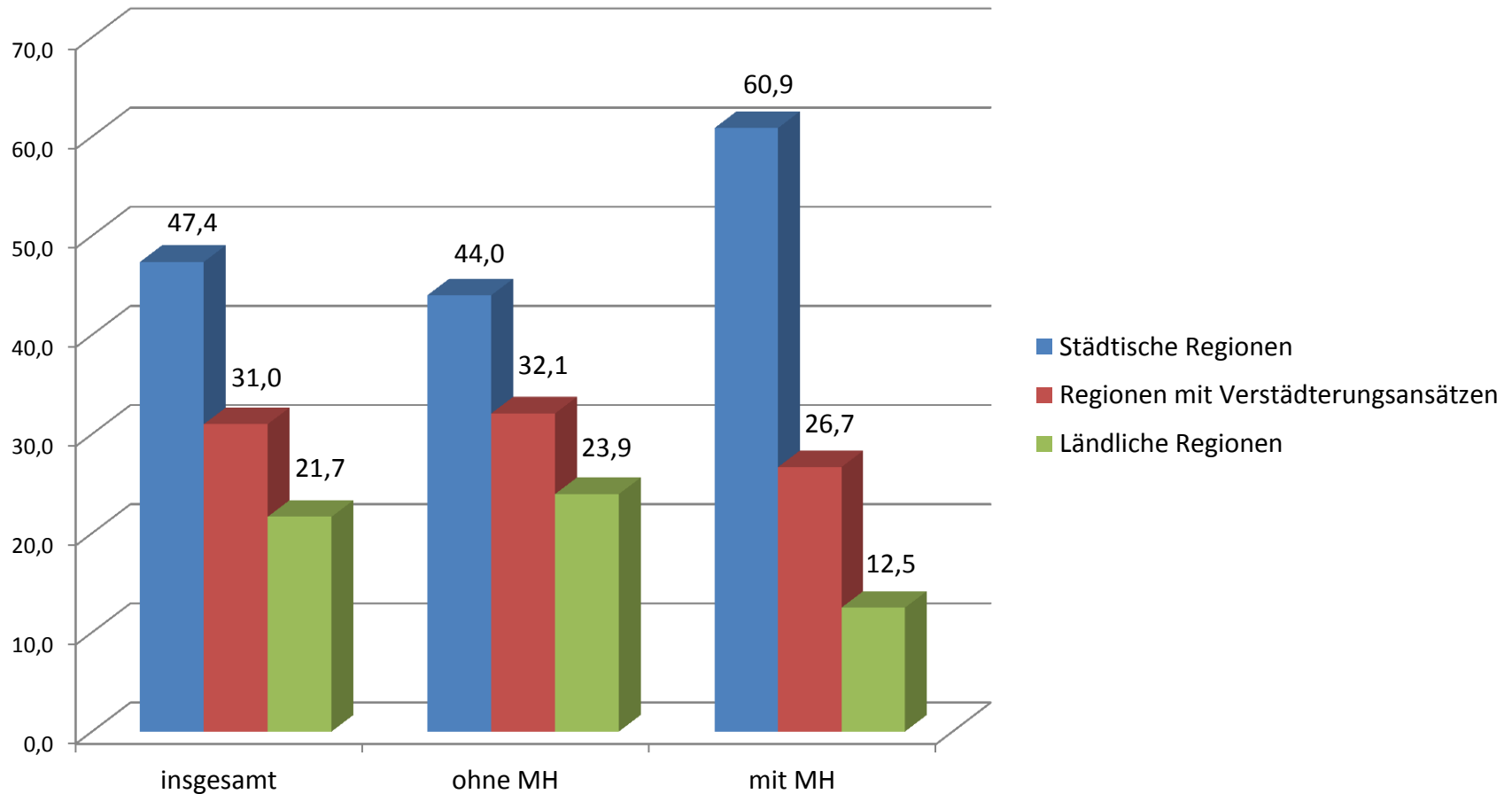
Integrationspolitische Anstrengungen der Kommunen
nach Handlungsfeldern und Gemeindetypen



Bevölkerung in Deutschland nach Regionen und Migrationshintergrund (MH)



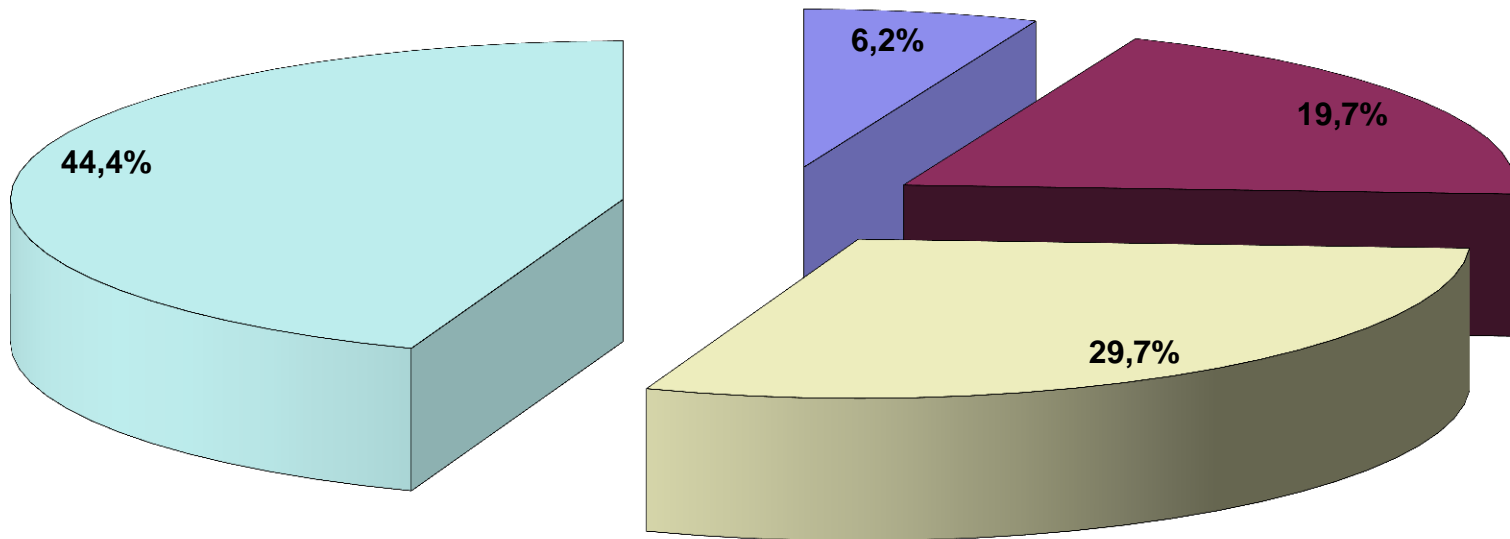
DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



Menschen mit Migrationshintergrund nach Gemeindegrößenklassen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration



■ unter 5.000 Einw.

■ 20.000 bis unter 100.000 Einw.

■ 5.000 bis unter 20.000 Einw.

■ über 100.000 Einw.

Demografische und räumliche Merkmale der Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Stadt	Stadt- und Gemeindetyp	Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030
Stadt Bad Kissingen	Kleinere Mittelstadt	-8,3 %
Stadt Bergen	Größere Kleinstadt	-9,3 %
Stadt Hann. Münden	Kleinere Mittelstadt	-10,6 %
Stadt Höxter	Kleinere Mittelstadt	-13,9 %
Stadt Schlüchtern	Größere Kleinstadt	-7,3 %
Stadt Schwäbisch Gmünd	Größere Mittelstadt	-5,9 %
Hansestadt Stendal	Kleinere Mittelstadt	-20,3 %

Handlungsmöglichkeiten in strukturschwachen ländlichen Regionen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

- Bündelung der Ansätze, Initiativen, Projekte und Ressourcen zentraler regionaler Akteure
- Erschließung der Bildungspotenziale der Bevölkerung durch Weiterentwicklung der Bildungseinrichtungen
- Erschließung der Arbeitsmarktpotenziale bestimmter Zielgruppen (Frauen, Senioren, benachteiligte Jugendliche, Arbeitslose und Ungelernte, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung)
- Erschließung der Engagementpotenziale der Bevölkerung und Stärkung der Bindung an die Region
- Förderung der gezielten Zuwanderung ausländischer Fachkräfte und deren erfolgreichen Integration in das gesellschaftliche Umfeld
- Vermarktung der Region als attraktiven und zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitsraum

Schwerpunkte der Forschungsbegleitung in den Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

- Erhebung von „Integrationspotenzialen“ in den Projektkommunen
- Erstellung eines „Potenzialberichts“ mit Ergebnissen der Erhebungen
- Erstellung von Kurzberichten zu den Erhebungen mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung der kommunalen Integrationsarbeit
- Beratung und Begleitung der Projektkommunen (Teilnahme an Integrationskonferenzen und Netzwerktreffen, thematischen Arbeitsgesprächen)
- Coachingprozess und Workshops zur Interkulturellen Öffnung (imap Institut in Düsseldorf)
- Mitwirkung an der Vorbereitung von Gesprächsforen (Weiterentwicklung des Bürgertreffs in Hann. Münden)
- Vertiefung ausgewählter Fragestellungen (Erfahrungen und Perspektiven von Migrantinnen und Migranten in Stendal)
- Konzeption und Durchführung von themenbezogenen Workshops (Willkommens- und Anerkennungskultur in Höxter und Schlüchtern, Handlungskonzept Zuwanderung in Bergen)

Verankerung von Integrationspolitik in den Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Integrationskonzepte

- Stadt Schwäbisch Gmünd (2010), Kreis Höxter (2007, 2013), Rahmenplan zur Integration von Zugewanderten im Landkreis Stendal (2011)

Integrationsbeauftragte und -koordinatoren

- Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Celle, Stadt Bergen, Landkreis Celle, Landkreis Göttingen, Stadt Schwäbisch Gmünd
- Integrationskoordinator des Landkreises Stendal, Förderung von Koordinierungsstellen für Integration durch das Land Sachsen-Anhalt

Integrationsbüro

- Kreis Höxter (seit 2006), Main-Kinzig-Kreis (seit 2010)

Kommunales Integrationszentrum

- Kreis Höxter (seit September 2013), Förderung von Kommunalen Integrationszentren durch das Land Nordrhein-Westfalen

Integrationsnetzwerke

- Landkreis Bad Kissingen (seit 1999), Landkreis Stendal (seit 2000)

Integrationsbeiräte

- Stadt Bad Kissingen, Stadt Schwäbisch Gmünd

Willkommens- und Anerkennungskultur in den Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Stadt Bergen, Landkreis Celle

Einführung von Elementen einer Willkommenskultur (März 2013)

- Willkommenspaket für Neubürgerinnen und Neubürger
- Neubürgerempfang mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister
- Patenschaftsprogramm für Neubürgerinnen und Neubürger

Weiterführende Überlegungen

- Workshop zur Entwicklung eines Handlungskonzepts „Zuwanderung“ in der Stadt Bergen (Moderation und Dokumentation durch DESI)

Stadt Hörter, Kreis Hörter

Anerkennungs- und Willkommenskultur (Integrationskonzept, Kreis Hörter 2013)

- Eine „Willkommens- und Anerkennungskultur“ wird im neuen Integrationskonzept für den Kreis als „Grundstein der Integration“ bezeichnet
- Maßnahmenbeispiele im Integrationskonzept: Mehrsprachige Homepage, Integrationslotsen zur Betreuung der Neuzuwanderer, Etablierung einer kontinuierlichen, ganzheitlichen und nachhaltigen Integrationsarbeit
- Workshop zur Anerkennungs- und Willkommenskultur in der Stadt und im Kreis Hörter (Moderation und Dokumentation durch DESI)

Interkulturelle Öffnung in den Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Verankerung von Interkultureller Öffnung in kommunalen Integrationskonzepten

- Stadt Schwäbisch Gmünd: „Interkulturelle Öffnung der Institutionen“ als eines von sechs Handlungsfeldern im kommunalen Integrationskonzept (2009)

Thematisierung von Interkultureller Öffnung in kommunalen Integrationsplänen

- Landkreis Celle: Interkulturelle Öffnung gehört im Handlungskonzept Integration (2010) zu den zentralen Anregungen und Vorschlägen
- Landkreis Stendal: Interkulturelle Öffnung gehört zu den Eckpunkten des Rahmenplans zur Integration von Zugewanderten (2011)
- Kreis Hötter: „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ als wichtiges Element einer Anerkennungs- und Willkommenskultur im Integrationskonzept (2010)

Interkulturelle Öffnung als Aufgabe von Integrationsbeauftragten und -büros

- Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Göttingen, Main-Kinzig-Kreis

Keine Verankerung und/oder institutionelle Anbindung von interkultureller Öffnung

- Stadt Bad Kissingen, Stadt Bergen, Stadt Hann. Münden, Stadt Hötter, Ostalbkreis, Stadt Schlüchtern, Hansestadt Stendal,

Lokale Initiativen und regionale Fachkräftenetzwerke in den Projektkommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Stadt Bad Kissingen, Landkreis Bad Kissingen: Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“

- Unterzeichnung der gemeinsamen Zielvereinbarungen zur Sicherung der Fachkräfte in Mainfranken durch sieben Allianzpartner (Oktober 2012)
- Zielvereinbarungen: „Gezielte Zuwanderung von in- und ausländischen Fachkräften“, Maßnahmen zur Verringerung von Bildungsdefiziten für Menschen mit Migrationshintergrund

Stadt Göttingen, Landkreis Göttingen: Fachkräftekonferenz Südniedersachsen

- Von der Industrie- und Handelskammer initiiertes Forum der regionalen Arbeitsmarktakteure, insbesondere der Wirtschaft (seit 2011)

Stadt Höxter, Kreis Höxter: Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter

- Zusammenschluss von Unternehmen und verbundener Einrichtungen zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation in der Region

Stadt Schwäbisch Gmünd, Ostalbkreis: Fachkräfteallianz Ostwürttemberg

- Regionale Fachkräfteallianz: Zu den fünf Zielvereinbarungen vom Oktober 2012 gehören z. B. die „Verbesserung der Willkommenskultur“ und die „Zuwanderung von in- und ausländischen Fachkräften“
- Weitere Elemente einer Willkommenskultur: Audit für Kommunen „Attraktiver Wohnort für Fach- und Führungskräfte“, Internationaler Club Ostwürttemberg

Wirkungen des Projekts in den Kommunen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Erfolge

- Stärkung der Verantwortlichen für die kommunale Integrationspolitik
- Aufwertung des Themas Integration und Zuwanderung
- Wahrnehmung von Integrationspolitik als kommunales Zukunftsthema
- Sensibilisierung für interkulturelle Öffnung als längerfristigen Prozess
- Umsetzung konkreter Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung
- Sensibilisierung für die Potenziale von Zuwanderern
- Brückenschläge zu Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Barrieren

- Wechsel der Ansprechpartner/innen in den Kommunen
- Schwache Verankerung des Themas Integration in der Kommunalverwaltung
- Finanzielle Situation der Kommunen
- Starke Binnenorientierung der Verwaltung
- Soziale Ausrichtung und Zusammensetzung von Integrationsnetzwerken
- Mangelnde Zusammenführung verschiedener Ansätze in der Kommune
- Instrumentelles Verhältnis zu externen Projektförderungen

Integrationspotenziale in ländlichen Regionen: Chancen und Herausforderungen



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Chancen

- Verknüpfung zentraler Zukunftsthemen in der Kommune
- Erkennung und Erschließung kommunaler/regionaler Potenziale
- Erschließung der Potenziale von bereits Zugewanderten
- Interkulturelle Öffnung der Kommune als zentraler Baustein in der Etablierung einer lokalen Anerkennungs- und Willkommenskultur
- Kommunale Zukunftssicherung als gemeinsame Aufgabe von Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Herausforderungen

- Strategische Ausrichtung der Integrationspolitik
- Verankerung des Themas Integration als Querschnittsaufgabe
- Interkulturelle Öffnung als umfassende kommunale Herausforderung
- Zusammenführung zentraler Zukunftsthemen in der Kommune
- Anerkennung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements
- Einbindung von Unternehmen in die kommunale Zukunftsplanung
- Vernetzung zentraler Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Kontakt



DESI – Institut für
Demokratische Entwicklung
und Soziale Integration

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Frank Gesemann

DESI – Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration

c/o Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

10715 Berlin

Tel.: 030 / 814 86 502

E-Mail: Frank.Gesemann@t-online.de

Internet: www.desi-sozialforschung-berlin.de